

KOOPERATIVES LERNEN

GRUPPENARBEIT

Worum geht es?

Angesichts der vielfältigen gesellschaftlichen Veränderungen und neuer lerntheoretischer Erkenntnisse rücken Sozialkompetenzen immer mehr in den Blickpunkt schulischen Lernens. Dafür müssen Schülerinnen und Schüler Fähigkeiten wie kommunikatives und interaktives Arbeiten, Team- und Konfliktfähigkeit sowie Selbstmanagement erlernen. Besonders dafür geeignet sind die vielfältigen Methoden des kooperativen Lernens.

Schulische Leistungen sind zwar traditionell das Ergebnis individueller Lernprozesse und Lernvoraussetzungen, Leistungen entstehen aber sowohl beim individuellen wie auch beim sozialen Lernen. Nach dem Verständnis des pädagogischen Leistungsbegriffs werden diese daher verstärkt in Partner/innen- oder Gruppenarbeit erbracht. Diese Arbeitsform lässt sich gut in verschiedene Unterrichtsmethoden integrieren, wie z. B. alle Varianten von Freiarbeit, Projektunterricht oder Stationenbetrieb. Dabei hat der Arbeitsprozess ebenso viel Bedeutung wie das Arbeitsprodukt. Es geht um Förderung selbstgesteuerten und eigenverantwortlichen Lernens auf Schüler/innen-Seite und Reduktion instruktioneller Phasen auf Lehrer/innen-Seite.

Ziele

- Förderung von Sozial- und Fachkompetenz
- Befähigung zu konstruktiver Teamarbeit
- Nutzung unterschiedlicher Fähigkeiten (Unterstützung und Förderung)
- Reflexion und Evaluation der gemeinsamen Arbeit
- Förderlicher Umgang mit Heterogenität und Möglichkeit zur Differenzierung

Hinweise für die praktische Arbeit

Kooperatives Lernen ist ...

... eine Doppelpackung

Für alle Fächer sind kooperative Lernformen ein grundlegendes Element neuer Lehr-Lernkultur – sie dienen sowohl dem fachlichen wie überfachlichen Lernen. Empirisch ist nachgewiesen, dass Verständnisschwierigkeiten und Vorstellungslücken durch den gegenseitigen Austausch in der Gruppenarbeit und die gemeinsame Vorbereitung von Präsentationen korrigiert werden können (vgl. Wodzinski, 2004)

... mehr als Gruppenarbeit

„Kooperatives Lernen ist eine besondere Form von Gruppenarbeit. Dabei werden die sozialen Prozesse besonders thematisiert und strukturiert. Kooperatives Lernen ist Gruppenarbeit, aber nicht jede Gruppenarbeit ist kooperatives Lernen“ (vgl. Weidner, 2003, S. 29f). Die Entwicklung einer losen Gruppe zum echten Team kann nur schrittweise vor sich gehen und bedarf genauer Anleitungen. Echte Kooperation bedarf eindeutiger Strukturen mit klarer Rollen- und Aufgabenteilung. Dabei müssen die Aufgaben einer Rolle für die jeweilige Situation und den Vorerfahrungen der Lernenden entsprechend definiert und mit diesen besprochen werden.

... kein Gegensatz zu Einzelarbeit oder lehrer/innen-zentrierten Unterrichtsphasen

Das Konzept des Kooperativen Lernens integriert auch den Lehrer/innen-Vortrag und die Einzelarbeit. Erfolgreiche Gruppenarbeit baut auf dem Wissen und der Meinung jedes Gruppenmitgliedes auf, und die Ergebnisse werden erst durch die Weitergabe an andere wirksam. Daher ist der klassische Dreischritt – Einzelarbeit – Partner- oder Gruppenarbeit – Präsentation als Grundprinzip dieser Methode zu sehen. (Nach kanadischem Modell heißt es: Denken – Austauschen – Vorstellen, Think – Pair – Share) (vgl. Brüning & Saum, 20007, S. 15-18).

Was bringt die Methode für Lernende und Lehrende?

- Erfahrungen persönlicher und gemeinsamer Leistungen und Lernfortschritte
- Förderung von Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Förderung von Kritik- und Entscheidungsfähigkeit
- Der Gedankenaustausch in der Kleingruppe führt zu stärkerer kognitiver Aktivierung und macht dadurch frühe Erfolgserlebnisse möglich und mildert frühe Misserfolgserlebnisse.
- Entlastung im Unterricht
- Auffangen von Defiziten im Sozialverhalten
- Umgang mit Heterogenität und hohes Potenzial für innere Differenzierung

Stolpersteine & Tipps

- Leistungsstärkere Schüler/innen fühlen sich ausgebeutet und reduzieren ihre Anstrengungsbereitschaft (Sucker-Effekt).
- Schwächere Schüler/innen überlassen die Lernarbeit den leistungsstärkeren Mitgliedern der Gruppe (Free-Rider-Effekt).
- Statusniedrigere Gruppenmitglieder reduzieren ihre lernbezogene Interaktion (Statusabhängiger Effekt).
- Die Gruppe pendelt sich auf Lösungen ein, die mit der geringsten Anstrengung verbunden sind (Ganging-Effekt) (nach Mayer & Ziemek, 2006, S. 8)
- Die Aufgabenstellungen müssen derart differenziert sein, dass beide „Enden des Leistungsprofils“ mit entsprechender Herausforderung zu Erfolgserlebnissen kommen.
- Von Beginn an ist auf den Aufbau einer (Lern-)Beziehung mit gegenseitigem Vertrauen zu achten.
- Geregelt ist meist besser als naturwüchsig –Gruppenregeln sowie Entspannung sind Gelingensfaktoren.

Organisation von Kooperativem Lernen

ROLLEN ODER JOBS

★ Gruppensprecher/in

Leitet die Gruppe, vertritt die Gruppe nach außen, legt Verantwortlichkeiten fest und achtet auf guten Umgangston.

★ Zeitwächter/in und Stellvertreter/in des Gruppensprechers/in

Achtet auf geordnetes Arbeiten und Zeitmanagement.

★ Schriftführer/in (je nach Arbeitspensum auch ev. 2 Personen)

Verantwortlich für alle schriftlichen Materialien, die von der Gruppe erstellt werden, wie Protokolle, Präsentationsmaterial, Reflexionsbögen, kann auch andere mit Teilaufgaben betrauen.

★ Materialverwalter/in (ev. auch 2 Personen)

Verantwortlich für alle Arbeitsmaterialien, die die Gruppe benötigt, auch für Beiträge von Gruppenmitgliedern, die mitgebracht werden müssen, achtet auf sorgsamem Umgang mit Gerätschaften und deren Versorgung nach der Arbeit, sowie einen aufgeräumten Arbeitsplatz.

★ Spion/in

Wird erst nach einer bestimmten Zeit aktiviert, darf dann nach Lösungsideen/Unterstützung Ausschau halten – bei der Lehrperson oder anderen Gruppen – jedoch ohne schriftliche Aufzeichnungen (kein Abschreiben!), Lösungsideen müssen eingepreßt und der Gruppe erklärt werden.

GRUPPENBILDUNG

- Die Gruppe wird nach **bestimmten Merkmalen** zusammengesetzt; durch die Lenkung macht sich die Lehrkraft meist nicht gerade beliebt und Widerstände sind zu erwarten. In manchen Situationen ist dieser „Eingriff“ jedoch pädagogisch zielführend.
- Die Schülerinnen und Schüler finden sich nach eigenen Präferenzen und **individuelle Wünsche** werden befolgt. Doch gerade diese „Freundesgruppen“ können zu einem Problem werden, wenn sachorientiert gearbeitet werden soll.
- Die Gruppe entsteht im Zufallsprinzip durch **Losverfahren**. Diese Variante wird grundsätzlich von den Schülern/Schülerinnen akzeptiert und hat den Vorteil, dass die Gruppen verhältnismäßig heterogen strukturiert sind.
Als **Lose** eignen sich: Spielkarten, Postkarten, Puzzleteile zum Thema, bestimmte Ziffern, Symbolkärtchen, Zählgruppen, Bändergruppen u.a. m.

Die Auswahl der Variante für die Gruppenbildung hängt von der Zielsetzung der Arbeit ab.

Für die **Gruppengröße** wird eine Anzahl von drei bis maximal fünf Schülern/Schülerinnen empfohlen.

Die **Sitzordnung** muss stimmen! Die lehrer/innenzentrierte Sitzordnung, die im Regelunterricht üblich ist, wird aufgelöst. Die Gruppen sind jedoch derart arrangiert, dass im Falle einer Instruktionsphase ein rascher Wechsel mit „Blick“ zur Lehrkraft möglich ist.

BEWERTUNG

Es gibt dabei keinen Königsweg und es können meist nur einzelne Aspekte der Gruppenarbeit erfasst werden. Die Schwierigkeit besteht darin, Schülerinnen und Schülern eine Einzelnote für eine gemeinsam erbrachte Leistung zu geben.

- Die **Transparenz** über Ziele und Bewertungskriterien bedingt eine Absprache oder im Idealfall Erarbeitung mit den Schüler/innen.
- Phasen der **Selbst- und Fremdeinschätzung** (Gruppenmitglieder und Lehrperson) sollen enthalten sein.
- Zur **Beurteilung** herangezogen werden produktbezogene, prozessbezogene und präsentationsbezogene Kriterien.
- Es gibt viele unterschiedliche „**Messpunkte**“ zur Ermittlung und Bewertung individueller und kooperativer Leistungen, wobei eine strukturierte **Beobachtung** unumgänglich ist.

Varianten zum Diskutieren und Weiterentwickeln

- Es werden nur klar abgrenzbare **individuelle Leistungsanteile** bewertet.
- Die Mitglieder der Gruppe verteilen einen **Punkte- bzw. Notenpool** leistungsbezogen selbst unter sich auf.
- Die Bewertung für die **gemeinsame Gruppenleistung** wird zum Ausgangspunkt der **individuellen Leistungseinschätzung** genommen. Dabei wird in einem Auswertungsgespräch die Differenz oder Übereinstimmung zur Gruppennote festgelegt.
- Alle Mitglieder einer Gruppe erhalten **die gleiche Note**, die dem Gruppenergebnis entspricht. (vgl. *Vollstädt, 2005, S. 52, SINUS Materialien zur Schulentwicklung*)
- **Individuelle Bewertung** – in üblicher mündlicher und schriftlicher Form.
- **Klebe-Punktesystem** – für „spezielle Leistungen“ gibt es farbige Klebepunkte (mit Datum)
- **Gruppen-Wanderbogen** – ist eine Prozessdokumentation und enthält Gruppen- und Lehrer/in-Einschätzung für eine definierte Zeitspanne
- **Gruppen-Leistungsnote** – ist ein aus der Industrie entlehntes Modell zur Prozessbeurteilung und setzt sich wie folgt zusammen: Basis-Punkte zur unterschiedlichen Verteilung an die einzelnen Gruppenmitglieder. Individuelle Leistungszulage bezieht sich auf individuelle Sonderleistungen, Qualifikationszulage bezieht sich auf Gruppenaufgaben, zielorientierte Gruppenzulage bezieht sich auf Entwicklungsprozesse in der Gruppe. (vgl. *Hepp & Miehe, 2004a, S. 43-45, Unterrichtspraxis in Thüringen*)

Zum Weiterlesen:

Brüning, L. u. Saum, T. (2007). Erfolgreich unterrichten durch Kooperatives Lernen. Strategien zur Schüleraktivierung. Essen: Neue Deutsche Schule Verlagsgesellschaft.
Klippert, H. (2000). Kommunikationstraining. Weinheim und Basel: Beltz.
Weidner, M. (2003). Kooperatives Lernen im Unterricht. Das Arbeitsbuch. Seelze-Velber: Kallmeyer.
Friedrich Jahresheft (2008): Individuell lernen – kooperativ arbeiten. Friedrich Verlag.
Naturwissenschaften im Unterricht Physik, 2004. Heft 84, Kooperativ Lernen. Friedrich Verlag: Velber.
Für alle Fächer geeignet.

Bilanzbogen I



Kreuze bitte in den vorgesehenen Spalten der nachfolgenden Tabelle an wie zufrieden oder unzufrieden du mit deiner Gruppe bist. Je weiter links dein Kreuzchen, umso größer deine Unzufriedenheit, je weiter rechts dein Kreuzchen, desto größer deine Zufriedenheit.



Gib in den rechten Feldern jeweils deine Gründe stichwortartig an, die dich zu deiner Beurteilung veranlasst haben. Was hat dich gestört, bzw. was hast du gut gefunden?


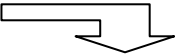


Vergleicht und besprecht anschließend in der Gruppe die vorliegenden Einschätzungen. Überlegt gemeinsam, was ihr beim nächsten Mal anders/besser machen wollt.

Mit diesen Gruppenleistungen bin ich ...	Zufriedenheitsgrad				Kurze Begründung
	- -	-	+	+ +	
Mit der Zusammenarbeit in der Gruppe bin ich ...					
Mit unserer Vorgangsweise bin ich ...					
Mit der Mitarbeit der Gruppenmitglieder bin ich ...					
Mit den Umgangsformen in der Gruppe bin ich...					
Mit dem Arbeitsergebnis bin ich ...					

Bilanzbogen

Kreuze bitte bei den einzelnen "Bewertungs-Smiley's" an, inwieweit du der jeweiligen Aussage zur abgelaufenen Gruppenarbeit zustimmen kannst. Je weiter links dein Kreuzchen, umso größer ist deine Unzufriedenheit, je weiter rechts, umso größer ist deine Zufriedenheit mit der Gruppenarbeit.

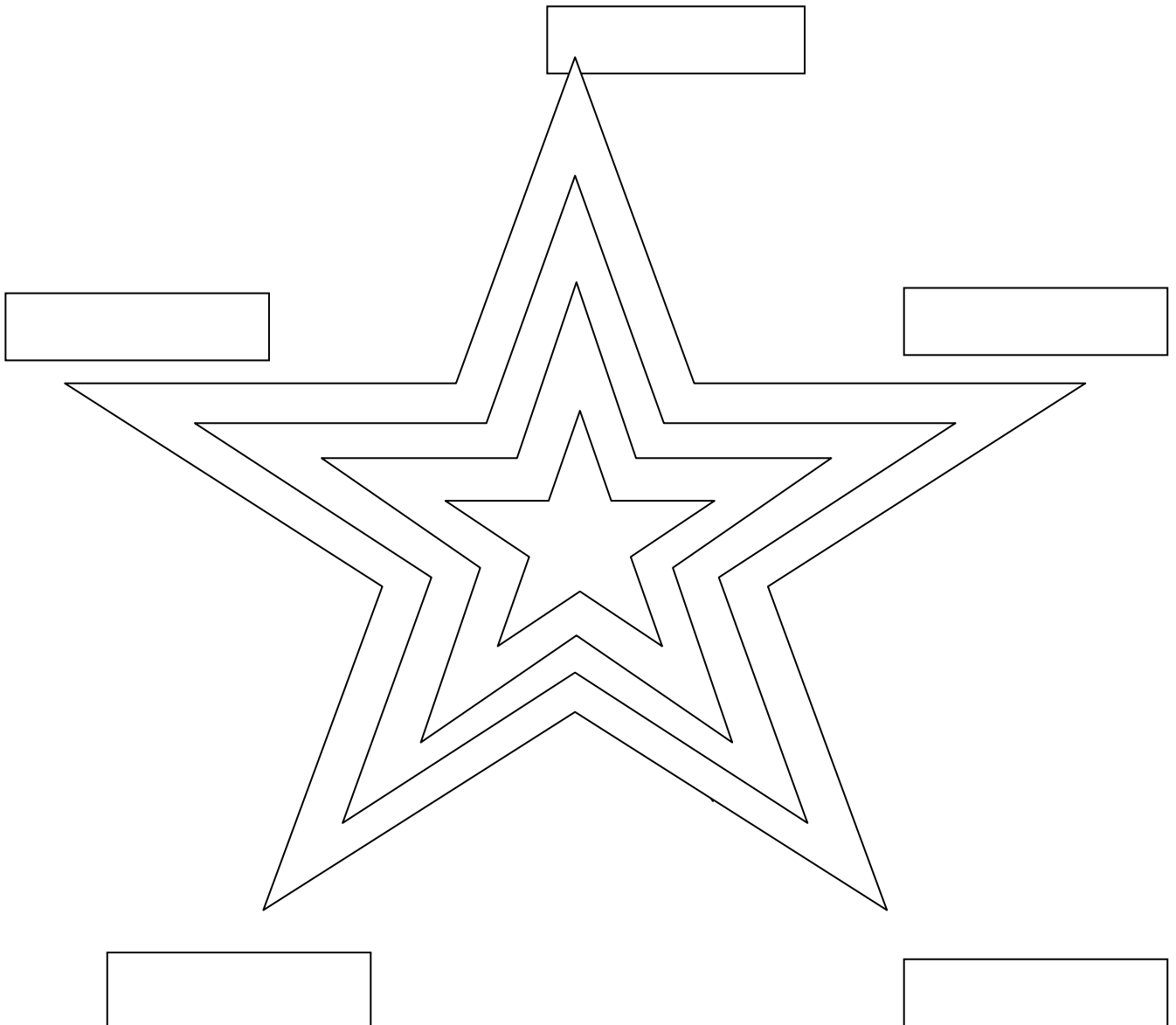
		stimmt				
	überhaupt			voll-		
Ich	nicht			kommen		
... habe mich in der Gruppe wohl gefühlt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... fühlte mich beachtet und ernst genommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... habe gut und interessiert mitgearbeitet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... habe während der Gruppenarbeit viel gelernt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... bin mit unserem Arbeitsergebnis sehr zufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wir						
... haben keine/n links liegen lassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... sind fair und höflich miteinander umgegangen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... haben einander geholfen und Mut gemacht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... haben zugehört und jeden ausreden lassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... haben zielstrebig gearbeitet und diskutiert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... haben bestehende Probleme offen angesprochen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Aufgabe						
... wurde nie aus den Augen verloren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... wurde eingehend besprochen und bearbeitet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... wurde straff und durchdacht erledigt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... war reizvoll und hat für alle etwas gebracht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
... wurde von Lehrer/innenseite gut vorbereitet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Evaluationsstern

Die Bewertung erfolgt mittels aufzumalender Punkte.

Je weiter **außen** die Punkte aufgemalt werden, desto **besser** ist die Bewertung
(sozusagen „Spitze!!“ an den Zacken).

Zufriedenheit mit



Einschätzungsbogen für Selbst-, und/oder

GRUPPENARBEIT		
Name:		Datum:
<p>Schätze deine eigenen Arbeitsaktivitäten und Arbeitshaltungen innerhalb der Gruppenarbeit ein</p> <p style="text-align: center;">3 = So mache ich es in der Regel 2 = So mache ich es manchmal 1 = So mache ich es selten</p>		
	Selbsteinschätzung	Einschätzung der Lehrperson/ Gruppenmitglieder
1. Ich befolge die Arbeitsanweisungen.		
2. Ich beteilige mich an der Planung der Gruppenarbeit.		
3. Ich nehme Meinungen anderer in der Gruppe ernst.		
4. Ich leiste meinen Beitrag zur Gruppenarbeit.		
5. Ich arbeite gut ohne Beaufsichtigung.		
6. Ich übernehme Verantwortung für die Fertigstellung einer Aufgabe.		
7. Ich arbeite mit den anderen in der Gruppe zusammen.		
8. Ich plane und beteilige mich an der Präsentation der Gruppenarbeit.		
9. Besondere Leistungen		
Maximal 25 Punkte		

Komplexer Beobachtungsbogen für Selbst- und

KOOPERATIVES LERNEN					Blatt 1
	Selbsteinschätzung		Lehrer/innen- einschätzung		Punkte
	immer	verbesserungs- bedürftig	immer	verbesserungs- bedürftig	
Fähigkeit: Mitschüler/innen beachten					
1. Übernimmt Aufgaben					
2. Bespricht sich mit Mitschüler/in					
3. Spricht leise					
4. Gibt Unterstützung					
5. Gibt anderen Zeit zu überlegen					
6. Achtet auf die/den, die/der redet					
Fähigkeit: Selbstkontrolle					
1. Hört aufmerksam zu					
2. Arbeitet ruhig					
3. Zeigt eine gute Arbeitshaltung					
4. Arbeitet gut mit anderen zusammen					
5. Befolgt Anweisungen					
6. Stört andere nicht bei der Arbeit					
Fähigkeit: Aufgabenbezogenheit					
1. Befolgt Arbeitsanweisungen					
2. Arbeitet ohne andere zu stören					
3. Bezieht sich auf das Thema					
4. Nutzt seine Arbeitszeit effektiv					
5. Beschäftigt sich mit der Aufgabe					
6. Arbeitet konzentriert					

Quelle: (Kempfert & Rolff, 1999, S. 37)

Komplexer Beobachtungsbogen für Selbst- und Fremdeinschätzung

Quelle: (Kempfert & Rolff, 1999, S. 37)

KOOPERATIVES LERNEN					Blatt 2
	Selbsteinschätzung		Lehrer/innen-Einschätzung		Punkte
	immer	verbesserungsbedürftig	immer	verbesserungsbedürftig	
Fähigkeit: Zusammenarbeit					
1. Arbeitet gut mit anderen zusammen					
2. Übernimmt die zugewiesene Aufgabe					
3. Nimmt Rücksicht auf andere					
4. Bietet anderen Hilfe an					
5. Achtet darauf, dass sich alle beteiligen können					
Fähigkeit: Arbeitshaltung					
1. Hält seinen Arbeitsbereich in Ordnung					
2. Betätigt sich beim Aufräumen in der Klasse					
3. Achtet auf seine Bücher, sein Material und seine Sachen					
4. Achtet auf Bücher, Materialien und Sachen anderer					
5. Geht sorgfältig mit Arbeitsmaterial um					
6. Beachtet Klassenregeln					
Meine Ziele für die Zukunft:					
Auswertungsschlüssel		6 = überragend 5 = tüchtig 4 = kompetent 3 = angemessen 2 = eingeschränkt 1 = andere müssen helfen			